

Energiesparlampen gehören nicht in den Hausmüll

Kostenlose Abgabe an kommunale Sammelstellen im Kreis

Kreis Paderborn. Defekte oder ausgediente Energiesparlampen (Kompaktleuchtstofflampen, Leuchtstoffröhren) gehören nicht in den Hausmüll oder in den Altglas-Container. Darauf verweist noch einmal mit Nachdruck der AV.E-Eigenbetrieb, Paderborn. Je nach Alter enthält eine Energiesparlampe, die mittlerweile in den unterschiedlichsten Formen im Handel erhältlich sind, zwischen 2 und 8 Milligramm des umweltbelastenden und hochgiftigen Quecksilbers. Die Lampen können nach dem Elektrogerätegesetz in haushaltsüblichen Mengen kostenlos bei den kommunalen Elektroaltgeräte-Sammelstellen abgegeben werden. Näheres dazu findet sich im Abfallkalender der kreisangehörigen Städte und Gemeinden. Auch der AV.E nimmt kostenlos maximal 20 Lampen dieser Art pro Anlieferung im Entsorgungszentrum „Alte Schanze“ in Paderborn-Elsen entgegen.

Wie der AV.E weiter mitteilt, liegt nach bundesweiten Untersuchungen die Rückgabequote bei Energiesparlampen aus privaten Haushalten nur bei sehr geringen 10 Prozent. Demnach landen jährlich rund 80 Mio. Stück bzw. ca. 860 kg Quecksilber in den Hausmüll und somit in unsere Umwelt. Um das Austreten von Quecksilber zu vermeiden, sollten die ausgedienten Röhren und Lampen bei Abgabe nicht beschädigt werden. Als Ersatz zur herkömmlichen Glühbirne, die über die graue Restmülltonne zu entsorgen ist, favorisiert aber auch der AV.E den verstärkten Einsatz von Energiesparlampen im Haushalt. Sie benötigen bis zu

80 Prozent weniger Strom und leuchten acht bis zehn Mal länger als die normale Glühlampe. Die Jahre der Glühlampe scheinen ohnehin gezählt. Die EU-Kommission erwägt aus Klimaschutzgründen eine Richtlinie, nach der die altbewährte Glühlampe schrittweise in den nächsten Jahren aus den Handelsregalen der EU herausgenommen werden soll.

Text zum Foto: Energiesparlampen gibt es heutzutage in vielen Größen und Formen und praktisch für alle Einsatzzwecke.

